

DER FACHBEREICH ETHIK

Wer bin ich und was macht mich aus? Was sind meine Wünsche, Hoffnungen, Träume? Bin ich glücklich?

Wie gehe ich mit anderen um? Welche Bedeutung haben meine Familie, meine Freunde, gerade jetzt für mich? Was ist Liebe überhaupt?



Warum kommt es manchmal zu Streit zwischen mir und anderen? Muss ich mich wirklich an Regeln halten? Was kann (und muss) ich dazu beitragen, dass es in der Klasse, im Freundeskreis zuhause gerecht(er) zugeht?

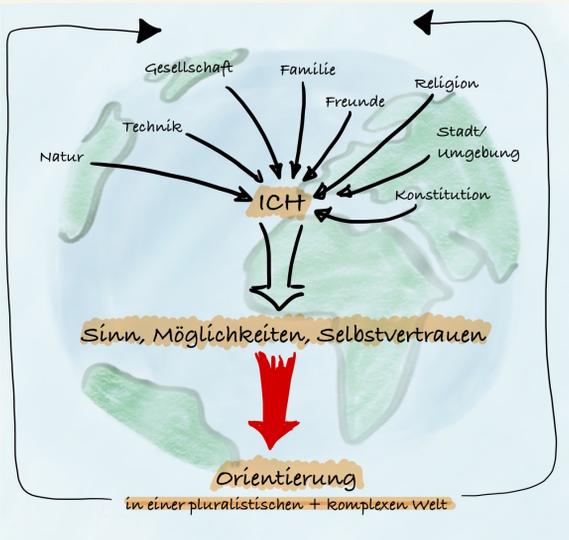
Wie leben Menschen (anderer) Religionen? Was ist für sie wichtig? Wie stehe ich dazu? Was gibt meinem Leben einen Sinn?

Dem Leben einen Sinn geben, vielmehr eine Orientierung, in einer Welt, die für Heranwachsende so pluralistisch und voller Möglichkeiten, gleichwohl jedoch oft (und besonders jetzt) verwirrend und komplex erscheint, ist Kernaufgabe des Faches Ethik, welches an unserer Schule ab Klasse 5 alternativ zu Religion wählbar ist. Wir orientieren uns wie bereits in der Grundschule an den vier kantischen Fragen „Was ist der Mensch?“, „Was soll ich tun?“, „Was darf ich hoffen?“ sowie „Was kann ich wissen?“, gehen nun jedoch nun ganz konkret von den Heranwachsenden als Person aus und setzen uns in allen Jahrgangsstufen mit den übergeordneten Themenkomplexen

1. Ich
2. Ich und Wir
3. Wir und die Anderen
4. Die Welt und Ich

auseinander. Dabei ist es uns ein großes Anliegen, Fragestellungen zunächst phänomenologisch zu betrachten. Wir üben uns darin, genau hinzuschauen, Bilder, Szenen aus Filmen, Gefühle, Thesen, Begriffe usw. zu **beschreiben**, um sie folgend im Kern **verstehen** zu können. Ohne Verständnis kann später kein brauchbares Urteil gefällt werden. Wir erarbeiten uns gemeinsam fachspezifische Methoden, um Sachverhalte und Problemstellungen vor dem Hintergrund grundlegender ethischer Positionen angemessen zu **bewerten** und kritisch reflektiert zu **beurteilen**. All dies bildet die Grundlage und die Voraussetzung, um anschließend fundiert über je nach Jahrgangsstufe komplexer und abstrakter werdende Sachverhalte zu **entscheiden** und sicher und flexibel **Handlungsabläufe** anzubahnen zu können.

Auch wenn im gesamten Schulkontext der Anspruch besteht, die Schüler:innen ernst zu nehmen, bündelt der Ethikunterricht das grundlegende Nachdenken über die Welt und sich selbst.



Methoden und Medien des Ethikunterrichts - eine Auswahl:

- Gedankenexperimente
- Philosophieren mit Kinder- und Jugendbüchern
- Lernen am anderen Ort (Besuch einer Synagoge, Orte jüdischen/christlichen Lebens in Erfurt, ...)
- Philosophieren mit Liedern, Filmen, Gedichten
- Standbilder, Podiumsdiskussionen
- Tagebucheinträge, Briefe verfassen
- Arbeit mit dem Loveisland Koffer
- Zusammenarbeit mit den Streitschlichtern und Schulsozialarbeit
- Projekte im Rahmen des Tags gegen Rassismus
- individuelles Analysieren und Reflektieren in den Daltonstunden
- ...